

Weitwandern in den Bleichen Bergen

Dolomiten-Höhenweg 1

Von den insgesamt zehn Dolomiten-Höhenwegen dürfte die Nummer 1 der bekannteste sein. In 9 bis 13 Tagen führt er vom Prager Wildsee nach Belluno und durchquert dabei auf meist einfachen und mittelschweren Wegen und einer Klettersteigetappe viele der klassischen Dolomiten-Gegenden.

Bergwanderung/Klettersteig

Schwierigkeit	mittelschwer + Klettersteig B/C (nur auf Etappe 9, umgehbar)
Kondition	mittel bis groß
Ausrüstung	Bergwanderausrüstung, evtl. Klettersteigausrüstung
Dauer	ca. 10 Tage mit je max. 7–8 Std.
Höhendifferenz	↗ 7600 Hm ↘ 8700 Hm
Strecke	150 km

www.davmo.de/tourentipps (GPS-Track)

Ausgangspunkt: Parkplatz Prager Wildsee (1494 m)

Endpunkt: Belluno (383 m)

Ab München: Auto 4 Std., Bahn + Bus 6 Std. Rückreise ab Belluno mit der Bahn.

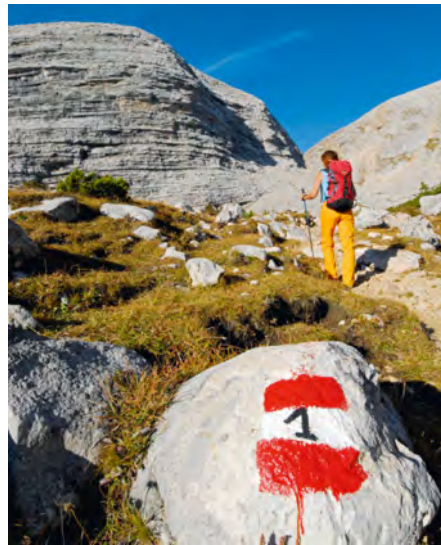
Stützpunkte: Seekofelhütte (2327 m), Mitte Juni–Anf. Okt., Tel. +39 0436 866991 – www.rifugiobiella.it; Faneshütte (2060 m), Anf. Juni–Mitte Okt., Tel. +39 0474 501097 – www.rifugiofaneshütte.com; Rifugio Lagazuoi (2752 m), Anf. Juni–Mitte Okt., Tel. +39 0436 867303 – www.rifugiolagazuoi.com; Rifugio Cinque Torri (2137 m), Anf. Juni–Mitte Okt., Tel. +39 0436 2902 – www.lagazuoi5torri.dolomiti.org; Rifugio Citta di Fiume (1918 m), Mitte Juni–Anf. Okt., Tel. +39 0320 0377432 – www.rifugiocittadifiume.it; Rifugio Tissi (2250 m), Mitte Juni–Mitte Sept., Tel. +39 0437 721644 – www.rifugiotissi.com; Rifugio S. Sebastiano al Passo Duran (1605 m), ganzj. bew., Tel. +39 0437 62360 – www.passoduran.it; Rifugio Pian de Fontana (1632 m), Anf. Juni–Ende Sept., Tel. +39 335 6096819 – www.piandefontana.it; Rifugio VII Alpini (1491 m), Mitte Juni–Ende Sept., Tel. +39 0437 941631 – www.rifugiosettimoalpini.it

Karten/Führer: Tabacco-Karten Nr. 7, 15, 24, 25, 31 (1:25 000) oder Freytag & Berndt, WK S3, S5, S10, S15 (1:50 000); Hauleitner, Dolomiten-Höhenwege 1–3 (Rother); Gantzhorn/Seeger, Hüttentrekking Ostalpen (Rother)

Charakter: Der Dolomiten-Höhenweg Nr. 1 hat nicht ohne Grund den Beinamen „der Klassische“. Er gilt als ältester und bekanntester Dolomitenweg. Von der Überschreitung der Schiara mit einem Klettersteig abgesehen führt er über einfache und mittelschwere Bergwege. Die Etappen sind mittellang, aufgrund des dichten Netzes an Hütten gibt es viele Variationsmöglichkeiten und Optionen, Etappen zu halbieren. Beliebte ist er auch deshalb, weil er durch besonders schöne Gebirgsstöcke führt: die Prager Dolomiten, die Faneshochfläche, die Ampezzaner Dolomiten, am imposanten Monte Pelmo vorbei, unter der Felsmauer der Civetta hindurch und über den ruhigen und teils wilden Stock der Schiara. Weitwandern erlebt man dabei in seiner schönsten Form. Lediglich die italienische Hauptreisezeit im August gilt es zu meiden.

Wegskizze:

Tag 1: Vom Prager Wildsee (1494 m) hinauf zur Ofenscharte mit der nahen Seekofelhütte (2327 m), 3,5 Std.



© alpinwelt 2/2019, Text & Fotos: Andrea und Andreas Strauß

Tag 2: Über die Senneshütte hinab nach Pederü (1548 m) und hinauf zur Faneshütte (2060 m), 5 Std.

Tag 3: Hinauf zum Lago di Limo und über die Forcella di Lech (2486 m) hinauf zum Rifugio Lagazuoi (2752 m), 5,5 Std.

Tag 4: Hinauf zum Falzaregopass (2105 m). Über das Rifugio Nuvolau (2575 m) zum Rifugio Cinque Torri (2137 m), 4,5 Std.

Tag 5: Über das Rifugio Croda da Lago weiter zum Rifugio Citta di Fiume (1918 m), 5,5 Std.

Tag 6: Hinauf zur Forcella Val d'Arcia (2476 m), hinab zum Rifugio Venezia (1946 m) und weiter über das Rifugio Coldai zum Rifugio Tissi (2250 m), 6 Std.

Tag 7: Über die Vazzolerhütte und die Forcella del Camp (1933 m) hinab zum Passo Duran (1601 m), 7 Std.

Tag 8: Über das Rifugio Prameret (1857 m) zum Rifugio Fontana (1632 m), 7–8 Std.

Tag 9: Hinauf zur Forcella del Marmol (2262 m) und über den Marmol-Klettersteig hinab zum Rifugio VII Alpini (1502 m), 6,5 Std.

Tag 10: Hinab nach Belluno, 3,5 Std.



Die Qual der Wahl/Varianten: Kaum ein Begeher des Dolomiten-Höhenwegs 1, der nicht an irgendeiner Stelle eine Variante genommen hat. Und keiner, der nicht hinterher behaupten wird, dass seine Variante noch viel schöner ist als die Originalroute! Wer das Original geht, wird übrigens ebenso argumentieren. Varianten sind sinnvoll, wo man eine Hütte umgeht, die bereits belegt ist. Oder einen Wegabschnitt oder Gipfel einplant, den man nicht missen will. Oder auf der Etappe 9, um den Abschnitt über die Schiara zu umgehen. Damit erspart man sich die Klettersteigausrüstung und zugleich die schwierigste Passage des Höhenwegs. Über das Rifugio Bianchet geht es in diesem Fall hinab ins Cordevole-Tal und öffentlich nach Belluno; die Tour ist dann einen Tag kürzer.

